

# VON BUCHSCANNER BIS WORLDCAT: DIE BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE STELLT SICH VOR

*von Monika Pohlschmidt*

Auch ohne zu übertreiben, kann die Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim von sich behaupten, als Spezialbibliothek zur germanistischen Sprachwissenschaft der Gegenwartssprache eine der größten, wenn nicht die größte Präsenzbibliothek mit Freihandaufstellung zu sein.<sup>1</sup>

Der Aufgabe des IDS entsprechend dient sie vorrangig als Dienstleistungs- und Serviceeinrichtung dazu, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler<sup>2</sup> des Hauses bei ihren Arbeiten zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem gegenwärtigen Gebrauch und ihrer neueren Geschichte zu unterstützen. Dabei steht die Bibliothek jedoch auch externen Wissenschaftlern sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zu den wesentlichen Nutzern der Bibliothek gehören neben den Institutsmitarbeitern und den Universitätsangehörigen insbesondere Gastwissenschaftler der Auslandsgermanistik. So wird die Bibliothek jährlich durchschnittlich von ca. 400 externen Besuchern aufgesucht. Hinzu kommen bis zu 80 Wissenschaftler aus der ganzen Welt, die meistens mehrere Wochen oder Monate bis hin zu mehreren Jahren verweilen und von denen viele regelmäßig gerne wiederkehren. Im Vergleich zu den Besucherzahlen anderer Bibliotheken mag diese Zahl relativ gering erscheinen. Betrachtet man jedoch den vorrangigen Auftrag der Bibliothek, so ist diese Anzahl durchaus beachtlich.

Ebenso wie den Wissenschaftlern des Hauses werden den externen Forschern für die Dauer ihres Aufenthaltes Informationsangebote, Arbeitswerkzeuge sowie Forschungsmaterialien zur Verfügung gestellt und Datenbankschulungen geboten. Neben den klassischen Bibliotheksangeboten hat die Bibliothek aufgrund der überschaubaren Besucherzahl zugleich die Möglichkeit, die Gastwissenschaftler während ihres Aufenthaltes individuell zu betreuen und zu beraten. Dabei geht die Funktion der Bibliothek weit über die einer Spezialbibliothek hinaus: Insbesondere für die ausländischen Besucher ist die Bibliothek zugleich ein Forum zur internationalen Kontakt- und Kommunikationspflege. Entsprechend sind die Nutzer dieser Bibliothek viel mehr als nur reine Bibliotheksbesucher: Im Institut für Deutsche Sprache werden die Benutzer schon lange als Gäste bezeichnet und auch als solche behandelt.<sup>3</sup> Der IDS-Bibliothek ist es wichtig, ihren Gästen eine Atmosphäre zu bieten, in der sie nicht nur gut arbeiten, sondern sich bei ihren meist längeren Aufenthalten auch wohlfühlen können. Über das klassische Bibliotheksangebot hinausgehend stehen hier separate Arbeitsbereiche mit individuell belegbaren Arbeitsplätzen, kleine Kommunikationsbereiche, ein Lesesofa und eine kleine Teeküche mit einem Kaffeeautomaten zur Verfügung. Damit der Aufenthalt zukünftig noch komfortabler wird, wird die Bibliothek zurzeit mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II teilweise mit neuen Möbeln ausgestattet. Um insbeson-

dere den Gästen den Arbeitsaufenthalt und die Rückkehr in ihre Heimat im wahrsten Sinne des Wortes zu erleichtern, verfügt die Bibliothek über einen Buchscanner. Hiermit kann die für den eigenen Gebrauch



Abb.: 1: Buchscanner

Foto: M. Pohlschmidt

erforderliche Literatur eingescannt und fast „schwerelos“ auf einem kleinen Speichermedium in die Heimat transportiert werden, wobei natürlich immer das sehr verschärft geltende Urheberrecht berücksichtigt werden muss<sup>4</sup>. Somit ist es nicht erstaunlich, dass insbesondere in dieser Bibliothek, deren Besucher hauptsächlich mit dem Flugzeug anreisen, der Buchscanner auf besondere Begeisterung stößt.

Zum Bestand der Bibliothek gehören sowohl klassische Printmedien als auch elektronische Informationsangebote. Im 45. Jahr ihres Bestehens verfügt die Bibliothek über ca. 90.000 Bücher, 200 laufend abonnierte Zeitschriften und über 65 laufend bezogene Online-Journale. Der Bestandsaufbau orientiert sich an den Forschungsgebieten und Aufgaben des IDS sowie an den Anforderungen der Auslandsgermanistik. Zentrale Sammelgebiete sind alle Teilbereiche der gegenwärtigen nationalen und internationalen germanistischen Sprachwissenschaften und ihrer Nachbardisziplinen.

Neben dem traditionellen Zettelkatalog werden die Bestände über einen OPAC (Online Public Access Catalog) nachgewiesen, der 1993 erstmalig eingeführt worden ist. Von 1994 bis zum Jahr 2008 sind in der IDS-Bibliothek alle erworbenen Medien sowohl im Zettelkatalog als auch im elektronischen Katalog verzeichnet worden, sodass man lange gegen technische Ausfälle gewappnet war. Ende 2008 wurde eine neue Bibliothekssoftware mit erweiterten Funktionalitäten und einem geänderten Online-Katalog eingeführt. Um den sich ändernden Nutzeranforderungen gerecht zu werden und alle Bestände möglichst bald online nachweisen zu können, werden seitdem alle Neuerwerbungen nur noch elektronisch erfasst.

Zusätzlich wird seit 2009 kontinuierlich an dem Mammutprojekt gearbeitet, auch die bislang nur auf Katalogkarten vorliegenden Titelaufnahmen in den Online-Katalog zu überführen. Bei diesem Projekt kooperiert die Bibliothek mit dem Bibliotheksservice Zentrum Baden-Württemberg, aus dessen Angeboten sie viele Katalogisate übernehmen kann. Alle online vorliegenden Titelaufnahmen der IDS-Bibliothek befinden sich inzwischen auch im Online-Katalog des Südwestverbundes (SWB),<sup>5</sup> von wo aus sie in den inzwischen weltweit größten Verbundkatalog WorldCat mit Bibliotheksbeständen und -diensten von über 10000 Bibliotheken wandern.<sup>6</sup> Über den SWB sind die Bibliotheksbestände des Instituts für Deutsche Sprache wiederum im Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK)<sup>7</sup> zu finden. Beim KVK handelt es sich um einen von der Universitätsbibliothek Karlsruhe entwickelten Meta-Katalog, der inzwischen mehr als 500 Millionen Bücher und Zeitschriften in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit nachweist. Dieser inzwischen bedeutendste Bibliothekskatalog in Deutschland eignet sich daher keineswegs nur dazu, den Standort von Büchern zu ermitteln. Aufgrund der umfangreichen Menge an Nachweisen ist der KVK gleichzeitig eine sehr gute Plattform zur allgemeinen und fachlichen Literaturrecherche, die man immer wieder berücksichtigen sollte.

Die Zeitschriftenbestände der IDS-Bibliothek können sowohl im Gesamt-OPAC als auch im Zeitschriften-Online-Katalog<sup>8</sup> gesucht werden. Zusätzlich sind die Zeitschriftenbestände über die Zeitschriftendatenbank (ZDB)<sup>9</sup> zu finden. Diese weltweit größte Datenbank dieser Art liefert Besitznachweise an Beständen gedruckter und elektronischer Zeitschriften und fortlaufender Sammelwerke von mehr als 4300 Bibliotheken und Archiven im deutschsprachigen Raum. Die Bestände der IDS-Bibliothek werden hier mit dem Bibliothekssigel Mh 39 nachgewiesen.

Die Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache profitiert durch die Zusammenarbeit mit dem Südwestver-

bund u. a. durch sogenannte Kataloganreicherungen in ihrem Online-Katalog, die beim Einspielen von Titelaufnahmen übernommen werden. So sind inzwischen im IDS-OPAC z. B. bei vielen neueren Titeln externe Links zu Inhaltsverzeichnissen oder weiteren Verlagsinformationen zu finden, die weiterführende Angaben zu den präsentierten Buchtiteln bieten. Zusätzlich weist die Bibliothek mit ihrem Online-Katalog seit kurzem auch Aufsätze und Online-Publikationen nach.

Seit einiger Zeit ist die Bibliothek an den deutschen Leihverkehr angeschlossen. Somit gehört es zum Service der Bibliothek, den Wissenschaftlern des Hauses sowie den länger verweilenden Gästen Literatur über die Fernleihe zu bestellen, sofern sich diese nicht in anderen Bibliotheken Mannheims befindet.<sup>10</sup>

Weiterhin ist die IDS-Bibliothek mit ihren Beständen in der virtuellen Fachbibliothek Germanistik im Netz (GiN) vertreten, wo sie zugleich die germanistische Sprachwissenschaft präsentiert.<sup>11</sup> Über die Metasuche von GiN kann neben den Bibliothekskatalogen renommierter Bibliotheken zur Germanistik auch im Online-Katalog des IDS recherchiert oder die vierteljährlich erscheinende Neuerwerbungsliste des IDS eingesehen werden.

Mit ständig neuen technischen Möglichkeiten und den sich ändernden Nutzergewohnheiten gewinnen digitale Medien auch in den Geisteswissenschaften zunehmend an Bedeutung,<sup>12</sup> sodass Onlinemedien und digitale Angebote in der Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache eine immer größere Rolle spielen.

Als wesentliche Angebote stellt die Bibliothek u. a. neben den Printausgaben alle Bände der Handbücher der Sprach- und Kommunikationswissenschaften (HSK) online zur Verfügung. Vorhanden ist zudem die 14-bändige Encyclopedia of Language & Linguistics in der Online-Version. Hinzu kommen Fachbibliographien in Form komfortabler Datenbanken und weitere digitalisierte Nachschlagewerke.<sup>13</sup> Um die Recherche bibliographischer Angaben zu erleichtern, bietet der Online-Katalog des IDS, ähnlich wie immer mehr Datenbanken, die Möglichkeit, Rechercheergebnisse direkt in das eigene Literaturverwaltungsprogramm wie z. B. EndNote oder Citavi zu exportieren.

Bei ständig wachsenden Zugriffsmöglichkeiten auf externe digitale Angebote kann die Leistung der Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache schon lange nicht mehr mit eindeutig zählbaren dingfesten Medienbeständen vor Ort umschrieben werden.

So kooperiert die Bibliothek des IDS mit den von der Universitätsbibliothek Regensburg entwickelten Diensten der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) und dem Datenbank-Infosystem (DBIS), die umfangreiche wissenschaftliche Informationen in digitaler Form präsentieren.<sup>14</sup>

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek ist ein gemeinsamer Service von über 540 Bibliotheken und Forschungseinrichtungen zur effektiven Nutzung wissenschaftlicher Zeitschriften, die Volltexte anbieten. Die hier nachgewiesenen Online-Zeitschriften werden kooperativ gesammelt und einheitlich strukturiert

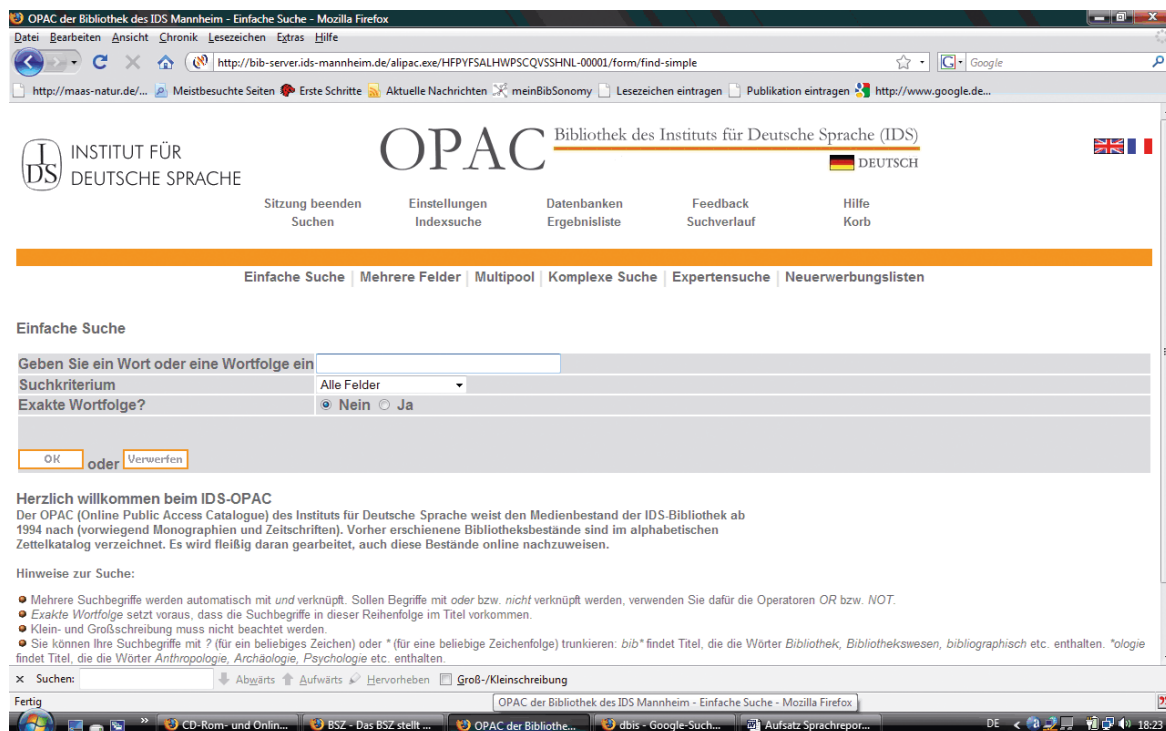


Abb. 2: Der neue OPAC der Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache



Abb. 3: EZB-Zugang der Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache mit IDS-Logo

in einer zentralen Datenbank erfasst. Nachgewiesen werden sowohl frei zugängliche als auch lizenzierte Volltextzeitschriften. Da die EZB den teilnehmenden Bibliotheken die Möglichkeit bietet, auf eigene Abonnements elektronischer Zeitschriften zuzugreifen, sind alle E-Journals der IDS-Bibliothek auch hier<sup>15</sup> zu finden.

Insgesamt umfasst die EZB über 46700 Titel zu allen Fachgebieten, von denen über 6000 Zeitschriften reine Online-Zeitschriften und über 23000 Fachzeitschriften kostenfrei über das Internet im Volltext zugänglich sind (Stand: Januar 2010). Die Zeitschriften sind nach Fächern geordnet und können zugleich über eine einfache oder differenzierte Suchmaske gesucht werden. Da es sich um ein kooperatives Angebot vieler Bibliotheken handelt, kann der Nutzer zugleich einstellen, ob er ohne Lizenzangaben im Gesamtbestand der EZB oder in den Beständen einer bestimmten Bibliothek mit den jeweils lizenzierten Zeitschriften recherchieren möchte. Bei der Suche im Institut für Deutsche Sprache ist – wie in anderen Bibliotheken auch – der Bestand der IDS-Bibliothek voreingestellt, was durch das angezeigte IDS-Logo erkennbar wird.

Die für die Sprachwissenschaft relevanten Zeitschriften befinden sich in den Sammelbereichen „Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft. Indogermanistik. Außereuropäische Sprachen und Literaturen“ sowie „Germanistik. Niederländische Philologie. Skandinavistik“. Allein in diesen Fachbereichen werden 780 frei zugängliche Volltextzeitschriften

nachgewiesen.<sup>16</sup> Die Zugänglichkeit der verschiedenen Zeitschriftentypen ist farblich durch ein Ampelsystem gekennzeichnet, das inzwischen auch in anderen Informationsbereichen zu finden ist.<sup>17</sup> Frei zugängliche Volltextzeitschriften werden durch ein grünes Symbol gekennzeichnet. Diese Zeitschriften sind als Open-Access-Angebote kostenfrei und ortsunabhängig zugänglich. Durch einen Klick auf den Zeitschriftentitel gelangt man direkt auf die Internetseiten der Anbieter, wo die Volltexte zur Verfügung stehen. Das gelbe Ampelzeichen kennzeichnet Zeitschriften, die kostenpflichtig sind, von der jeweiligen Bibliothek lizenziert werden und somit nur in bestimmten Bereichen bzw. von einem legitimierten Personenkreis genutzt werden dürfen. So stehen die von der IDS-Bibliothek lizenzierten Zeitschriften online nur in den Räumen des Instituts für Deutsche Sprache zur Verfügung. Bei rot-gelb gekennzeichneten Zeitschriften sind nur Teile online zugänglich. Rot markierte Zeitschriften werden kostenpflichtig online angeboten, der Volltext kann in der IDS-Bibliothek jedoch nicht eingesehen werden, da das E-Journal hier nicht lizenziert ist.<sup>18</sup> Dennoch sind bei etlichen rot gekennzeichneten Zeitschriftentiteln die Inhaltsverzeichnisse dieser Zeitschriften im Internet zu finden, so dass man sich hier über neue Publikationen informieren kann.

Durch einen erweiterten Dienst der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek und der Zeitschriftendatenbank (ZDB) wird in der lokalen Ansicht der EZB auch angezeigt, welche Printausgaben zu den Online-Zeitschriften sich im Besitz der IDS-Bibliothek befinden.

Das Datenbank-Infosystem (DBIS) ist wie die EZB ein von der Universitätsbibliothek Regensburg entwickelter umfangreicher kooperativer Service von über 200 Bibliotheken, mit dem wissenschaftliche Datenbanken aus allen Wissenschaftsbereichen nachgewiesen werden. Zu finden sind sowohl allgemeine und fachliche Auskunftsmittel als auch Bibliographien, Fakten- und Aufsatzdatenbanken, Volltextdatenbanken, Wörterbücher, Enzyklopädien und Nachschlagewerke.

Insgesamt umfasst das Datenbank-Infosystem über 8200 Einträge, von denen über 2800 Angebote kostenfrei über das Internet verfügbar sind. Die für die allgemeine und germanistische Sprachwissenschaft wichtigen Datenbanken sind auch in DBIS, insbesondere in den Bereichen „Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft. Indogermanistik. Außereuropäische Sprachen und Literaturen“ sowie „Germanistik. Niederländische Philologie. Skandinavistik“ zu finden.<sup>19</sup>

Jede teilnehmende Einrichtung hat die Möglichkeit, das eigene Angebot individuell zu erweitern und lizenzierte Datenbanken über DBIS nachzuweisen, sodass dieser Service in verschiedenen Bibliotheken sehr unterschiedlich bestückt sein kann. Gesucht werden kann sowohl im Gesamtbestand von DBIS, im Bestand der jeweils lokalen Bibliothek oder auch in den Beständen anderer Bibliotheken. Für die gezielte Suche nach einzelnen Titeln steht eine einfache oder auch erweiterte

Suchmaske zur Verfügung. Die Titel werden nach Fächern oder alphabetisch angezeigt und können zusätzlich nach Datenbanktypen und Zugangsarten sortiert werden. Zur besseren Orientierung können die teilnehmenden Bibliotheken besonders wichtige Datenbanken als „TOP-Datenbanken“ an den Anfang der Fachübersichten stellen, wie es auch im DBIS-Angebot der Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache zu finden ist.

Zu einer erheblichen Verbesserung der Versorgung mit elektronischen Fachinformationen trägt in der IDS-Bibliothek das umfangreiche überregionale Angebot des Projekts Nationallizenzen bei, welches von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert wird. Ziel des Projekts ist es, sowohl Wissenschaftlern, Studierenden als auch wissenschaftlich interessierten Privatpersonen in Deutschland flächendeckend und ortsunabhängig den kostenlosen Zugang zu Datenbanken, digitalen Textsammlungen und elektronischen Zeitschriften zu ermöglichen.<sup>20</sup> Für die Sprachwissenschaft sind hier neben vielen E-Book-Sammlungen insbesondere die Zeitschriftenarchive des de Gruyter-Verlages von besonderem Interesse. So werden vom de Gruyter-Verlag und den mit ihm fusionierten Verlagen Max Niemeyer und K.G. Saur im Rahmen der Nationallizenzen alle bisher elektronisch erschienenen Zeitschriften und Jahrbücher für den Zeitraum 1998 bis zur Gegenwart (abgesehen vom aktuellen Jahrgang) angeboten.

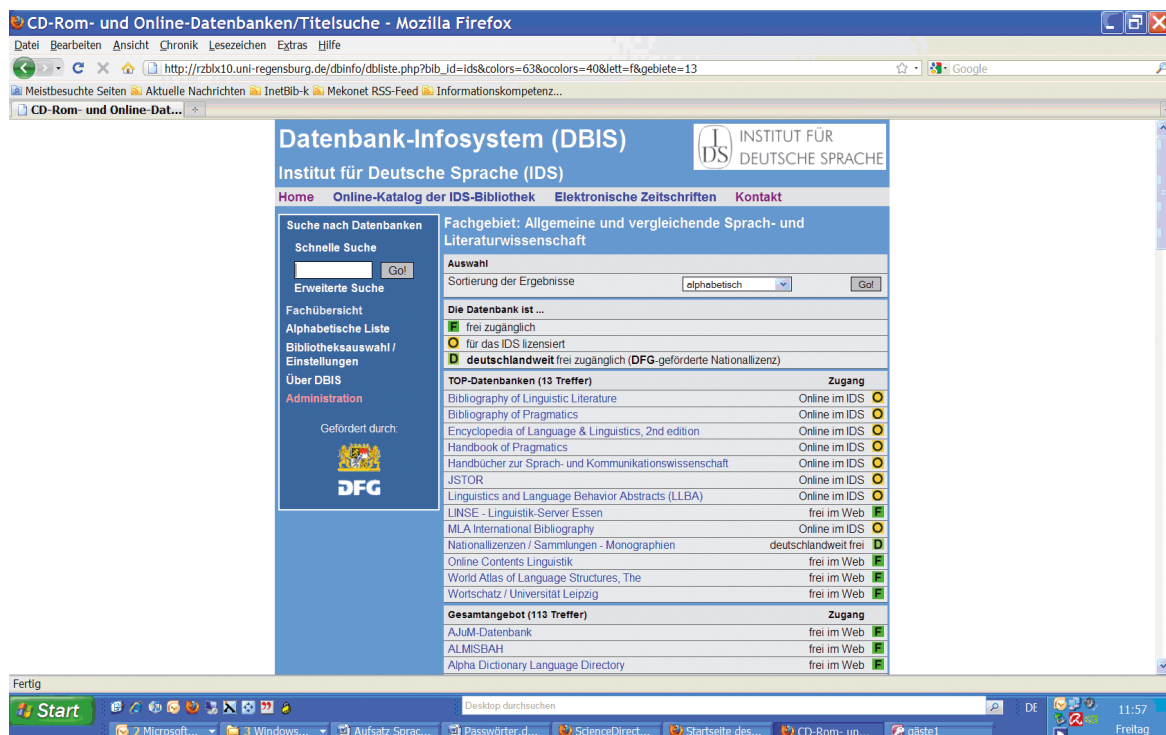


Abb. 4: DBIS-Auftritt des Instituts für Deutsche Sprache mit TOP-Datenbanken

Mit Unterstützung der DFG sind in der Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache zudem Teile von JSTOR zugänglich. Hierbei handelt es sich um ein elektronisches Archiv für wissenschaftliche Zeitschriften aus verschiedenen Fachbereichen, in denen auch im Volltext recherchiert werden kann. Aus dem umfangreichen Gesamtbestand von JSTOR hat das IDS die Kollektion „Language & Literature“ lizenziert.<sup>21</sup>

Nachgewiesen und zugänglich gemacht werden die Angebote der Nationallizenzen und von JSTOR über das Datenbank-Informationssystem und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek.

Zur Nutzung der digitalen Bibliotheksangebote und der Onlineangebote des IDS stehen in der Bibliothek neun Nutzer-PCs zur Verfügung, die zugleich Zugang zum Internet bieten. Zusätzlich können die Bibliotheksbesucher an fast allen Arbeitsplätzen mit ihrem Notebook über LAN-Verbindungen oder über ein Funknetz (WLAN) die lizenzierten IDS-Angebote nutzen und auf das Internet zugreifen.

Insgesamt steht die Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache bei den sich ständig ändernden Angeboten und Nutzeranforderungen in der Mediengesellschaft vor zahlreichen Herausforderungen. Es lohnt sich also, öfters ihre Angebote im Internet anzuschauen oder die Bibliothek persönlich zu besuchen. Gelegenheit hierzu bieten z. B. die verlängerten Öffnungszeiten während der Jahrestagung des IDS.

## Anmerkungen

- <sup>1</sup> Vgl. Teubert 1995.
- <sup>2</sup> Im weiteren Text wird nur noch die maskuline Form genutzt, womit jedoch selbstverständlich beide Geschlechter gemeint sind.
- <sup>3</sup> Vgl. Fansa 2008.
- <sup>4</sup> Das geltende Urheberrecht ist zu finden unter <[www.gesetze-im-internet.de/urhg/](http://www.gesetze-im-internet.de/urhg/)>.
- <sup>5</sup> <<http://swb.bsz-bw.de/>>.
- <sup>6</sup> <[www.worldcat.org/](http://www.worldcat.org/)>.
- <sup>7</sup> <[www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html](http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html)>.
- <sup>8</sup> <<http://bib-server.ids-mannheim.de/alipac.exe/UBAUL-JAOLJOUUXPEQMIT-00001/form/find-simple>>.
- <sup>9</sup> <[www.zeitschriftendatenbank.de](http://www.zeitschriftendatenbank.de)>.
- <sup>10</sup> Um auch weiterhin als reine Präsenzbibliothek arbeiten zu können, kann die IDS-Bibliothek ihrerseits leider keine Bücher über die Fernleihe verleihen.
- <sup>11</sup> <[www.germanistik-im-netz.de](http://www.germanistik-im-netz.de)>.

<sup>12</sup> Vgl. Gantert 2010.

<sup>13</sup> Eine Übersicht über die lizenzierten Datenbanken befindet sich unter <[www.ids-mannheim.de/oea/bibliothek/bibliografien](http://www.ids-mannheim.de/oea/bibliothek/bibliografien)>. Da es sich um kostenpflichtige lizenzierte Werke handelt, können diese Angebote aus urheberrechtlichen Gründen nur in den Räumen des IDS genutzt werden.

<sup>14</sup> Gesucht werden kann über diese Dienste nur nach Titeln, nicht nach Inhalten.

<sup>15</sup> <<http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?bibid=IDS&colors=7&lang=de>>.

<sup>16</sup> Da Zeitschriften in der EZB auch unter verschiedenen Fächern nachgewiesen werden, können sich unter der genannten Zahl der frei zugänglichen Zeitschriften einige Dubletten befinden.

<sup>17</sup> So versieht inzwischen z. B. auch die „Bibliographie Linguistischer Literatur“ die Online-Zugänglichkeit der nachgewiesenen bibliographischen Angaben mit diesem Ampelsystem.

<sup>18</sup> Dieses Ampelsystem gilt natürlich auch für alle anderen Einrichtungen, die mit der EZB kooperieren.

<sup>19</sup> Bei der Recherche sollten jedoch auch die allgemeinen und fächerübergreifenden Angebote sowie andere Philologien oder Fachbereiche wie z. B. Medien- und Kommunikationswissenschaft, Publizistik, Film- und Theaterwissenschaft oder Soziologie berücksichtigt werden, da auch hier zahlreiche relevante Datenbanken und Nachschlagewerke zu finden sind.

<sup>20</sup> An dem Projekt können sowohl öffentlich geförderte Institutionen als auch interessierte Privatpersonen mit einem ständigen Wohnsitz in Deutschland teilnehmen, wenn ihnen der Zugang über eine Universitätsbibliothek oder eine andere wissenschaftliche Bibliothek nicht zur Verfügung steht. Weitere Informationen über die Teilnahmemöglichkeiten und vielfältigen Angebote sind zu finden unter <[www.nationallizenzen.de](http://www.nationallizenzen.de)>.

<sup>21</sup> <[www.jstor.org/page/info/about/archives/collections.jsp](http://www.jstor.org/page/info/about/archives/collections.jsp)>.

## Literaturverzeichnis

- Fansa, Jonas (2008): Bibliotheksflirt: Bibliothek als öffentlicher Raum. Bad Honnef: Bock + Herchen.
- Gantert, Klaus (2010): Elektronische Informationsressourcen für Germanisten. München: Saur.
- Teubert, Eva (1995): Die Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache. In: SPRACHREPORT 3/1995, S. 5-6.

Die Autorin ist Leiterin der Bibliothek des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim.